

Medienmitteilung

Zürich, 15. Oktober 2020

Flugplatz Dübendorf

Kurzsichtige und mutlose Kehrtwendung

Mit seinem Entscheid, die Planung für die Weiterentwicklung des Flugplatzes Dübendorf abubrechen, vollzieht der Bundesrat eine kurzsichtige und mutlose Kehrtwendung.

Die Öffnung des Militärflugplatzes Dübendorf für private Nutzungen hätte die Möglichkeit geboten, die Erreichbarkeit des Grossraums Zürich mit Geschäftsflugzeugen langfristig sicherzustellen. Mit der Dreifachnutzung durch Militär, Innovationspark und Zivillaviatik stand dafür ein tragfähiges Konzept zur Verfügung und mit der Flughafen Dübendorf AG eine solide Betreiberin.

Das vom Bundesrat angeführte Argument der «stark veränderten Ausgangslage» ist vorgeschoben und angesichts der zwingend erforderlichen Weitsicht, die ein solches Projekt erfordert, nicht nachvollziehbar. Die Schwierigkeiten, die für die Umsetzung des Konzepts Dreifachnutzung zu bewältigen sind, waren zum Zeitpunkt der Ausschreibung und des Vertragsabschlusses mit der Flughafen Dübendorf AG bestens bekannt. Der Entscheid ist deshalb nicht Ausdruck einer veränderten Ausgangslage, sondern einer veränderten politischen Haltung des Bundesrates. Dieser räumt der Erreichbarkeit und der Standortqualität des Wirtschaftsraums Zürich offensichtlich nicht mehr die gleiche Bedeutung ein wie in seiner früheren Besetzung. Das bereitet Sorge.

Max Binder, alt Nationalrat, Präsident Verein Pro Flughafen

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an:

Christian Bretscher, Vizepräsident/Geschäftsführer

Telefon 078 744 55 88

E-Mail christian.bretscher@pro-flughafen.ch